

## in den drey ersten Jahrhunderten ic. 109

Wir kommen zum siebenden Artikel von Christo (S. 170 f.) — Von der Höllensahrt sagte er sehr aufrichtig, komme in den öffentlichen Schriften dieser Zeit nichts vor. In dem was die Alten von den Absichten und Folgen der Menschwerdung Christi, und seines Leidens und Sterbens gelehret haben, finden wir bey Herr K. wieder die ehrliche und unpartheyische Freymüthigkeit, die wir schon so oft zu rühmen Gelegenheit gehabt haben. Wenn sie gleich manchmal mit dem gegenwärtigen kirchlichen Lehrbegriff übereinzukommen scheinen; so geschieht dies nur in solchen Fällen, wo sie entweder mit den eigenen Worten der Schrift, oder in ganz allgemeinen Ausdrücken reden. So heißt es bey ihnen oft: „Er ist gekommen, Mensch geworden, hat gelitten und ist gestorben zu uns, „serm Heil, zu unserer Erlösung.“ Aber mit dergleichen Zeugnissen und Aeußerungen ist gar nichts ausgemacht: denn daraus erhellet noch nicht, wie sie diese Ausdrücke verstanden und ausgeleget haben. Er führet also mit vieler Sorgfalt und kritischen Genauigkeit solche Stellen an, in denen sie ihre Meinung hierüber näher erklären, und zeigt daraus, daß sie eine dreyfache Absicht und Folge der Sendung Christi gelehret haben. 1) „Wurde „durch seine Zukunft der Macht und Gewalt des „Satanis